

Be-MoVe Hörspaziergänge in Holsterhausen

Die Termine

Die Hörspaziergänge
finden im September 2022
an folgenden Tagen
in Holsterhausen statt:



Freitag, 16. September	11 – 12 Uhr 17 – 18 Uhr
Montag, 19. September	18 – 19 Uhr
Dienstag, 20. September	18 – 19 Uhr
Mittwoch, 21. September	18 – 19 Uhr
Donnerstag, 22. September	18 – 19 Uhr
Dienstag, 27. September	18 – 19 Uhr
Mittwoch, 28. September	18 – 19 Uhr
Donnerstag, 29. September	18 – 19 Uhr

Bei starkem Regen werden wir die
Hörspaziergänge leider absagen müssen.

Foto: pablocalvog - stock.adobe.com

Kontakt

Institut für Urban Public Health (InUPH)
Jonas Hornberg, Projektkoordinator
Hufelandstraße 55, 45147 Essen
Telefon 0201 72377216
Be-Move@uk-essen.de
www.uk-essen.de/inuph



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Einladung zu Terminen im
September 2022

Herausgeberin Impressum
Stadt Essen,
GHA in Kooperation mit InUPH
Layout Presse- und Kommunikationsamt
Titelfoto Radnatt - stock.adobe.com
Druck Amt für Zentralen Service
Stand August 2022



Wie klingt mein Quartier?

Eine Unterhaltung auf dem Bürgersteig, das Schließen einer Tür oder das Rollen eines Fahrrades: Geräusche gehören zum öffentlichen Raum. Doch wie nehmen Menschen diese Geräusche genau wahr? Wie bewerten sie die akustische Qualität eines Ortes und wie wird dadurch die Aufenthaltsqualität beeinflusst? Wie müssen Städte gestaltet sein, damit eine angenehme Geräuschkulisse entsteht? Antworten auf diese Fragen sollen im Projekt Be-MoVe so genannte Hörspaziergänge (Sound-walks) geben.

Lauschen, hinhören und beschreiben

Bei den Hörspaziergängen nehmen Forscher*innen interessierte Menschen mit auf Rundgänge durchs Quartier. Auf den rund einstündigen Touren wird an ausgewählten Orten genau hingehört. Die Teilnehmer*innen füllen dabei Fragebögen aus und beurteilen, ob sie die Geräusche, die sie hören, zum Beispiel als störend oder angenehm empfinden. Zusätzlich dazu werden die Geräusche vor Ort mit einem speziellen Mikrofon aufgenommen.

Hier geht es lang

Durchgeführt werden die Hörspaziergänge in Holsterhausen vor allem im Bereich Gemarkenstraße, Universitätsklinikum, Haumannquartier und Gerichtsviertel.



Illustration: scusi - stock.adobe.com

Mitmachen: So geht's

Sie wohnen oder arbeiten in Holsterhausen oder besuchen das Viertel regelmäßig? Dann nehmen Sie doch an einem unserer Hörspaziergänge teil. Wir freuen uns auf Sie!

Da die Anzahl der Teilnehmer*innen bei jedem Termin begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung. Entweder per E-Mail an: Be-Move@uk-essen.de Oder rufen Sie uns an: 0201 72377219

Weitere Details zum Projekt gibt es unter www.essen.de/Be-MoVe

Dort finden Sie neben Informationen zu Holsterhausen auch Termine für Hörspaziergänge in der Innenstadt.

Datenschutz

Den Schutz Ihrer Daten nehmen wir sehr ernst. Vor der Teilnahme an einem Hörspaziergang senden wir Ihnen daher eine Einverständniserklärung zu. Mit Ihrer Unterschrift stimmen Sie der Verwendung der beim Hörspaziergang erhobenen Daten zu wissenschaftlichen Zwecken zu. Das Einverständnis zur Teilnahme kann von Ihnen jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Im Falle eines Widerrufs werden Ihre persönlichen Kenndaten gelöscht.

Gut zu wissen:

Sämtliche Fragebögen und die darauf angegebenen Daten werden anonymisiert erhoben. Alle Angaben werden ausschließlich für das Forschungsprojekt Be-MoVe verwendet und nicht an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht mit Ihnen ausdrücklich vereinbart wurde. Publierte Ergebnisse erfolgen so, dass sie nicht auf Ihre Person zurückzuführen sind.

Projekt „Be-MoVe“



Das Projekt Be-MoVe (Beteiligungs-basierte Transformation aktiver Mobilität für gesundheitsfördernde Stadt- und Verkehrsinfrastrukturen) ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Praxisprojekt.

Be-MoVe erforscht unter anderem, wie die Mobilitätswende in Essen gelingen kann und wie Zufußgehen und Radfahren zur attraktiveren Verkehrsmittelwahl werden. Dafür werden die Stadtteile Holsterhausen und Innenstadt in den nächsten drei Jahren zu temporären „Reallaboren“: Zusammen mit Bürger*innen werden Ideen ausgearbeitet und getestet, wie Straßen, Wege und Plätze neu aufgeteilt werden können. So können mit wissenschaftlicher Begleitung Möglichkeiten für verbesserte Fuß- und Radrouten ausprobiert und sichtbar gemacht werden. Das Projekt unterstützt damit den Weg zu einer nachhaltigen, aktiven und gesunden Mobilität.

Koordiniert wird das Projekt von der Grüne Hauptstadt Agentur der Stadt Essen. Verbundpartner sind das Institut für Mobilitäts- und Stadtplanung der Universität Duisburg-Essen (imobis) und das Institut für Urban Public Health (InUPH) am Universitätsklinikum Essen.